

Einführung FAQ

Im Rahmen der Beteiligung zum „Verkehrskonzept Körnerkiez“ hat eine Online-Beteiligung vom 24. Februar bis zum 11. März 2024 stattgefunden. Es sind eine Vielzahl an Anmerkungen zu den Themenfeldern [Fußverkehr](#) und [Barrierefreiheit](#), [Radverkehr](#), [motorisierter Individualverkehr](#), [ÖPNV](#), [Stadtgrün](#) und [Aufenthalt](#) eingegangen, welche als wichtige Hinweise für die Konzepterstellung gedient haben.

Die Anregungen wurden geprüft und konnten in unterschiedlicher Weise Berücksichtigung im Konzept finden, da nicht alle vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt werden können. Der folgende FAQ soll zur Erläuterung des Umgangs mit den häufigsten Anmerkungen dienen. Der FAQ gliedert sich zur besseren Lesbarkeit in die fünf unterschiedlichen Handlungsfelder.



Aufnahme Körnerkiez (stadtraum)

Fußverkehr und Barrierefreiheit

- Wo werden Gehwegvorstreckungen vorgesehen?
 - Im Rahmen der Planung der Fahrradstraße werden entlang der Ilsestraße Gehwegvorstreckungen vorgesehen. Die Planungen für den Abschnitt zwischen den Knotenpunkten Thomasstraße und Emser Straße liegen bereits vor. Empfohlen wird im Rahmen des Konzeptes außerdem der Umbau von Knotenpunkten entlang der Altenbraker Straße, der Schierker Straße und der Nogatstraße (s. Karte). Die ermittelten Standorte für Gehwegvorstreckungen befinden sich in der Nähe sensibler Ziele bzw. entlang von Schulwegen.
- Wo werden neue Zebrastreifen umgesetzt?
 - Es werden keine neuen Zebrastreifen vorgesehen. Ein Zebrastreifen in der Emser Straße ist bereits beschlossen und in Planung (Kreuzungsbereich Ilsestraße am westlichen Knotenpunktarm). Die Einrichtung von Zebrastreifen in einer Tempo-30-Zone bedarf einer besonderen Begründung. Durch die allgemeine Verkehrsberuhigung des Kiezes ist nicht mehr davon auszugehen, dass weitere Zebrastreifen notwendig sind. Durch begleitende Maßnahmen, wie beispielweise die straßenrechtlichen Teileinziehungen (Sperrungen von Straßenabschnitten für den Kfz-Verkehr), werden die Querungsmöglichkeiten für den Fußverkehr verbessert.



- **Wo werden Bordsteine abgesenkt?**
 - Sobald Knotenpunkte umgebaut und Gehwegvorstreckungen umgesetzt werden, werden an diesen Stellen die Borde geprüft und ggf. Bordabsenkungen umgesetzt. Der Gehweg westlich des Körnerparks zwischen Jonasstraße und Schierker Straße soll außerdem barrierefrei gestaltet werden.
- **Wird der Zustand der Gehwege verbessert?**
 - Das Kiezblockkonzept sieht keinen Umbau der Gehwege vor. In der Siegfriedstraße wird eine Verbreiterung des Gehwegs auf der nördlichen Seite angeregt. Langfristig ist der Zustand der Gehwege im gesamten Kiez zu prüfen und flächendeckend zu verbessern.
- **Wo werden Fußverkehrsampeln umgesetzt?**
 - Das Kiezblockkonzept sieht keine Fußverkehrsampeln vor. Die Einrichtung von Fußverkehrsampeln in einer Tempo-30-Zone bedarf einer besonderen Begründung. Durch die allgemeine Verkehrsberuhigung des Kiezes ist nicht mehr davon auszugehen, dass Fußverkehrsampeln notwendig sind.
- **Wo werden Kreuzungsbereiche abgepollert?**
 - Im Rahmen eines baulichen Umbaus von Kreuzungsbereichen ist keine Abpollerung dieser notwendig. Das Abpollern von Knotenpunkten dient dazu, dass diese nicht zugesperrt werden und Autos die Sicht beim Queren und Abbiegen nicht einschränken. Bei einer baulichen Umgestaltung von Kreuzungsbereichen ist ein Abpollern voraussichtlich nicht notwendig. Wird langfristig festgestellt, dass zusätzliche Maßnahmen wie Poller notwendig sind, können diese nachgerüstet werden.
- **Sind für die Querung der **Schierker Straße** und **Rübelandstraße** (Höhe Nachbarschaftsheim) Verkehrsinseln geplant?**
 - Durch die straßenrechtliche Teileinziehung in der Schierker Straße ist von einer starken Verkehrsberuhigung dieser auszugehen. Eine Querungsstelle von dem Nachbarschaftsheim ist somit nicht notwendig. Der Umbau des Kreuzungsbereichs (Schierker Straße / Rübelandstraße) ist im Konzept durch Gehwegvorstreckungen berücksichtigt.
- **Wie wird die Schulwegsicherheit gewährleistet?**
 - Die Schulwegsicherheit wird durch die allgemeine Verkehrsberuhigung im Kiez verbessert. Das Konzept sieht prioritär außerdem den Umbau der Knotenpunkte entlang der wichtigsten Schulwege vor. Das Konzept sieht Schulstraßen als Variante vor.
- **Wird die **Jonasstraße** zur Spielstraße?**
 - In der Jonasstraße ist im Rahmen des Konzeptes keine Spielstraße vorgesehen. Die Jonasstraße ist jedoch aufgrund der Schulwege prioritär für den Fußverkehr zu betrachten. Eine Schulstraße in der Jonasstraße ist als Variante vorgesehen.



- Wird die Beleuchtung auf dem nördlichen Gehweg der **Thomasstraße** verbessert?
 - Die Thomasstraße wird im Rahmen des Konzeptes als prioritäre Umgestaltung für den Fußverkehr betrachtet. Es sollte geprüft werden, welche begleitenden Maßnahmen, wie beispielsweise eine Besserung Beleuchtung, umgesetzt werden können.
- Wird der Fußweg auf beiden Seiten der **Siegfriedstraße** attraktiver gestaltet?
 - Die Siegfriedstraße ist im Konzept als Priorität für den Fußverkehr berücksichtigt. Die Verbreiterung der Gehwege auf der Nordseite und eine Umstrukturierung des Parkens ist zu prüfen.
- Wird der Glascontainer an der **Schierker Straße**, der den Gehweg beeinträchtigt, versetzt?
 - Der Glascontainer in der Schierker Straße befindet sich im zukünftigen straßenrechtlich teileingezonenen Bereich (Sperrung durch Modalfilter). Im Rahmen der Gestaltung des Bereiches wird auch das Versetzen des Glascontainers geprüft werden.

Radverkehr

- Welche Straßen werden zu Fahrradstraßen?
 - Im Rahmen des Kiezblockkonzeptes werden die Ilsestraße (Planungen für den Teilabschnitt zwischen Thomasstraße und Emserstraße liegen bereits vor) und die Thomasstraße als Fahrradstraße berücksichtigt. In der Emser Straße sind die Fahrbahnbeläge zwischen Ilsestraße und Kirsten-Heisig-Platz zugunsten des Radverkehrs zu erneuern.
- Wie wird mit den Kopfsteinpflasterstraßen, auf denen Radinfrastruktur entstehen soll, umgegangen?
 - In der Emser Straße ist der Belag zwischen Ilsestraße und Kirsten-Heisig-Platz zugunsten des Radverkehrs zu erneuern, da es sich um eine wichtige Radverkehrsverbindung handelt.
- Wird an der **Hertabrücke** eine Protected Bike Lane entstehen?
 - Das Konzept sieht vor, dass entlang der Hertabrücke Radverkehrsanlagen entstehen. Da die Buslinie aktuell über die Hertabrücke verkehrt ist davon auszugehen, dass geschützte Radfahrstreifen umgesetzt werden sollten.
- Wo werden Fahrradstellplätze (inkl. Lastenradstellplätze) aufgestellt?
 - Das Konzept regt an, beim Umbau der Knotenpunktbereiche das Einrichten zusätzlicher Fahrradbügel, ggf. auch für Lastenräder, zu prüfen.
- Wird am **Schierker Platz bzw. an der Selkestraße** eine Fahrrad-Servicestation aufgestellt?
 - Das Konzept sieht keine Fahrradreparaturstation am Schierker Platz bzw. an der Selkestraße vor.
- Wie wird die Querbarkeit / Abbiegesituation an der **Thomasstraße x Hermannstraße** verbessert?



- Durch eine Umstrukturierung des Parkens an der Thomasstraße x Hermannstraße kann die Einsehbarkeit des Knotenpunktes verbessert werden. Die dortige temporäre Ampelanlage soll verstetigt werden.
- Wird es eine regelkonforme Abbiegemöglichkeit von der Hermannstraße von Norden kommend in die Nogatstraße und in die Emser Straße geben?
 - Es wird weiterhin eine regelkonforme Abbiegemöglichkeit von Norden kommend in die Nogatstraße und in die Emser Straße geben.
- Wird am **Übergang Siegfriedstraße x Hermannstraße** eine Furt eingerichtet?
 - Das Konzept hat leider keine Einflussnahme auf Maßnahmen in den übergeordneten Straßen wie der Hermannstraße. Das Konzept betont die Bedeutung der Siegfriedstraße als Achse für den Fußverkehr. Der Wunsch nach einer besseren Querung wird weitergegeben.

Motorisierter Individualverkehr

- Wie wird der Durchgangsverkehr reduziert?
 - Der Durchgangsverkehr im Gebiet wird durch verschiedene zusammenwirkende Maßnahmen reduziert. Dazu gehören straßenrechtliche Teileinziehungen (Sperrungen von Straßenabschnitten für den Kfz-Verkehr), Einbahnstraßen, Fahrradstraßen und Fahrbahnverswenkungen sowie Aufpflasterungen.
- Wo werden Diagonalsperren bzw. Modalfilter umgesetzt?
 - Modalfilter werden in Form von Quersperren in der Thomasstraße, der Jonasstraße, in der Ilsestraße und in der Schierker Straße im Konzept berücksichtigt (straßenrechtliche Teileinziehung bzw. Umsetzung von Schulstraßen).
- Werden die Schulbereiche für den Autoverkehr gesperrt oder Schulstraßen eingerichtet?
 - Im Rahmen des Kiezblockes sind zwei Schulstraßen als Variante vorgesehen. Eine Schulstraße befindet sich in der Thomasstraße vor der Konrad-Aghad-Grundschule, eine weitere Schulstraße ist für die Jonasstraße vor der Jena-Plan-Schule in der Variante vorgesehen.
- Wie wird mit „Elterntaxi“ vor den Grundschulen umgegangen?
 - Die Maßnahmen des Konzeptes zielen darauf ab, die Schulwege für die Fortbewegung mit dem Fahrrad und zu Fuß sicherer und attraktiver zu gestalten. Das Konzept berücksichtigt als Variante zwei Schulstraßen im Kiez. Es wurden keine Hol- und Bringbereiche vor den Schulen geplant, um das „Elterntaxi“ nicht zu fördern.
- Wird im Bereich um den **Schierker Platz** eine autofreie Zone eingerichtet?
 - Ja, in der Schierker Straße nahe des Schierker Platzes ist die Sperrung eines Abschnittes durch Modalfilter vorgesehen. Der Abschnitt kann dann nicht mehr vom Kfz-Verkehr genutzt werden.



- **Wo werden Einbahnstraßen eingerichtet?**
 - Es sind Einbahnstraßen in der Altenbraker Straße, in der Schierker Straße und in der Emser Straße vorgesehen. Im Rahmen der Umgestaltung der Ilsestraße als Fahrradstraße werden auseinanderlaufende Einbahnstraßen berücksichtigt.
- **Welche Straßen werden verkehrsberuhigt bzw. zu Spielstraßen?**
 - Es sind keine neuen verkehrsberuhigten Bereiche im Kiez vorgesehen. Allerdings werden Teile der Ilsestraße, der Thomasstraße, der Jonasstraße und der Schierker Straße für den Kfz-Verkehr gesperrt. Diese können vom Fuß- und Radverkehr sowie zum Spielen und für den Aufenthalt genutzt werden.
- **Werden die **Jonasstraße** und **Selkestraße** zu Sackgassen?**
 - Die Selkestraße (Süd) ist bereits im Bestand zwischen Nogatstraße und Schierker Straße eine Sackgasse. In der Selkestraße (Nord) entsteht durch die Einrichtung von Schulstraßen, welche in einer Konzeptvariante berücksichtigt wurden, eine Sackgasse.
- **Wie wird mit der angespannten Parksituation umgegangen?**
 - Im Rahmen des Konzeptes werden Lieferzonen berücksichtigt. Außerdem beinhaltet das Konzept keine weiteren Maßnahmen zur Erweiterung des Parkraumangebotes für bestimmte Nutzergruppen.
- **Wie wird das Tempo 30 in der **Emser Straße zwischen Altenbraker Straße und Ilsestraße** infrastrukturell durchgesetzt?**
 - Durch die vorgesehene Einbahnstraße in der Altenbraker Straße östlich der Ilsestraße ist von einer Verkehrsberuhigung der Emser Straße auszugehen. Maßnahmen wie Aufpflasterungen sind in der Emser Straße nicht umsetzbar, da die Ausfahrt der Feuerwehr zu berücksichtigen ist. Durch den geplanten Zebrastreifen in diesem Abschnitt wird die Querungssituation verbessert und es kann von einer geschwindigkeitsreduzierenden Wirkung ausgegangen werden.
- **Welche Maßnahmen sind zur Temporeduzierung geplant und wo sind diese angedacht?**
 - Das Konzept zielt auf eine allgemeine Verkehrsberuhigung ab. Zudem sind in der Nogatstraße Aufpflasterungen zur Temporeduzierung vorgesehen. In der Altenbraker Straße sind Fahrbahnverswenkungen geplant.
- **Wird das Kopfsteinpflaster im gesamten Kiez entfernt, um Lärm zu reduzieren?**
 - Das Konzept sieht keine flächenhafte Anpassung der Straßenbeläge vor. Eine Ausnahme bildet die Emserstraße, wo das letzte Teilstück asphaltiert wird. Es ist davon auszugehen, dass der Lärm durch die Maßnahmen (Verkehrsminderung und Verkehrsberuhigung) reduziert wird.
- **Wie wird der **Kirsten-Heisig-Platz** sicherer gestaltet?**
 - Der Kirsten-Heisig-Platz ist im Konzept als Handlungsbedarf für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität vorgesehen. Es wurden keine konkreten Planungen erstellt.



- Werden Lieferzonen bzw. Exklusivparkplätze für Paketzustellfahrzeuge eingerichtet?
 - In der Emser Straße, in der Nogatstraße (Teilabschnitt), in der Altenbraker Straße (Teilabschnitt) und in der Schierker Straße vor dem Seniorenwohnheim ist die Einrichtung von Lieferzonen in einem nächsten Schritt durch den Bezirk zu prüfen.
- Wird die Kreuzung **Thomasstraße x Mittelweg** neu gedacht (z.B. Kreisverkehr)?
 - Die Umgestaltung des Kreuzungsbereichs Thomasstraße / Mittelweg wird im Rahmen des Konzeptes beim Bezirk angeregt.
- Werden im Kiez Blitzer aufgestellt?
 - Die Aufstellung von Blitzern ist nicht Teil des Kiezblockkonzeptes. Die Maßnahmen des Konzeptes zielen auf eine Temporeduzierung im Kiez ab.
- Wird es im Kiez Lademöglichkeiten für E-Autos geben?
 - Im Rahmen des Kiezblockprojektes werden keine konkreten Standorte für Lademöglichkeiten für E-Autos vorgesehen. Der Bezirk arbeitet stetig an dem Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos.

ÖPNV

- Wie wird mit der Buslinie 377 umgegangen?
 - Das Kiezblockkonzept sieht keine Umlegung der Linie 377 vor, da die aktuelle Linienführung durch den Kiez von den Bewohner*innen als erhaltenswert eingeschätzt wird. Die Haltestellen sollten barrierefrei ausgebaut werden.
- Werden im Kiez Mobility Hubs eingerichtet?
 - Das Kiezblockkonzept schlägt keine Standorte zur Einrichtung von Mobility Hubs vor.

Stadtgrün und Aufenthalt

- Wie wird für mehr Entsiegelung und Fläche für Stadtgrün im Kiez gesorgt?
 - Im Rahmen des Kiezblockes werden Flächen für den Kfz-Verkehr entwidmet. Die gewonnenen Flächen können langfristig für Maßnahmen wie beispielsweise Flächenentsiegelungen genutzt werden.
- Wo wird es neue Sitzgelegenheiten / Parklets geben?
 - Im Rahmen des Kiezblockes werden Flächen für den Kfz-Verkehr entwidmet. Die gewonnenen Flächen können langfristig für Maßnahmen wie beispielsweise neue Sitzgelegenheiten genutzt werden. Im Rahmen der Neuordnung von Parkplätzen oder der Planung von Verschwenkungen ist auch die Planung von Parklets möglich.



- Wird die **Siegfriedstraße** zu einer Promenade inkl. autofreiem Teil **zwischen Hermannstraße und Altenbraker Straße** umgewidmet?
 - Die Siegfriedstraße wird im Rahmen des Konzeptes nicht umgewidmet. Das Konzept betont jedoch die Bedeutung der Siegfriedstraße als Achse für den Fußverkehr und berücksichtigt eine Verbreiterung der Gehwege auf der nördlichen Seite.

- Wird in der **Jonasstraße am Körnerpark** ein Boule-Platz oder eine Aufenthaltsfläche geschaffen?
 - In der Jonasstraße am Körnerpark wird kein Boule-Platz im Rahmen des Konzeptes geschaffen. Durch das Verkehrskonzept wird jedoch eine Verkehrsberuhigung der Jonasstraße ermöglicht. Durch straßenrechtliche Teileziehungen an anderen Stellen des Gebietes entstehen neue, potenzielle Aufenthaltsflächen.

- Wird es im **Körnerpark** einen Trinkbrunnen geben?
 - Im Rahmen des Kiezblockprojektes ist die Einrichtung eines Trinkbrunnens nicht vorgesehen.

- Wird die Hertabrücke umgestaltet, um mehr Aufenthaltsqualität zu erreichen?
 - Eine Umgestaltung der Hertabrücke ist im Rahmen des Konzeptes nicht vorgesehen.